

ihm ein wertvolles Werk dargeboten wurde, und diese Sicherheit verhalf dem Unternehmen bald nicht nur zu großem literarischem Ansehen, sondern auch zu geschäftlichem Erfolg. Die Zahl der Bände, die in diese Reihe Aufnahme fanden, ist allerdings nicht groß, sie beträgt jetzt fünfzehn; aber diese strenge Auswahl war gerade nötig, wenn die Reihe ihren Zweck erfüllen sollte; und diesem Zweck, jungen Schriftstellern von Begabung den Weg in die Öffentlichkeit zu erleichtern, hat die Gründung in der Tat in ausgezeichnete Weise entsprochen. Das Interesse an der Reihe wußte Fisher-Urwinn auch durch mehrere Wettbewerbe zu beleben, in denen z. B. Baillie-Saunders mit dem Roman »Heilige der Gesellschaft« und Rupert Loraine mit der soeben veröffentlichten Erzählung »Die Frau und das Schwert«, einer in Deutschland während des dreißigjährigen Krieges spielenden Geschichte, Preise und zugleich den einmütigen Beifall der Leserschaft errangen. Der Erfolg dieser Reihe von Erstlingsromanen darf also als ein nach jeder Seite wohlbegründeter und zugleich als ein Verdienst, das sich der Verleger sowohl um die jungen Schriftsteller von Begabung wie um die Lesewelt Englands erworben hat, betrachtet werden.

K. Schneider.

*** Stuttgarter Fortbildungskurs für Buchhändler.** (Vgl. Nr. 242 d. Bl.) — Infolge einer Abhaltung des Herrn K. Gustorff werden die Vorträge folgendermaßen verschoben:

Am 2. November spricht Herr M. Holland über die Kontorarbeiten des Sortimenters.

Am 9. November Herr Profurist Wolf über Kassenwesen, Buchführung und Bankverkehr des Sortimenters.

Am 16. November Herr Th. Benzinger über die Verkehrsordnung.

Herr Gustorff wird erst nach Neujahr über den Verkehr mit dem Publikum sprechen.

*** Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig.** Die Unterstützungskasse des Buchhandlungsgehilfenvereins zu Leipzig zahlte im Oktober 1908 an Unterstützungen 32 M.

Aus der Pensionskasse wurden für das 4. Vierteljahr 1908 an Pension 400 M gezahlt.

Aus der Witwen- und Waisenkasse kamen für das 4. Vierteljahr 1908 an Renten 748 M zur Auszahlung.

Aus der Krankenkasse wurden an Krankengeld im September 1908 164 M 50 S, im Oktober 1908 88 M gezahlt.

Freitag, 6. November: Vereinsabend im »Silbernen Bär« (Gosensstube), Universitätsstraße 22/24.

Montag, 16. November, abends 8 Uhr: Theater-Sondervorstellung im Neuen Operettentheater: Das Glücks-Schweinchen, Operette von Edmund Eysler. Preis für den nummerierten Platz (Galerie ausgeschlossen) 85 S einschließlich Garderobe. Bestellungen bis 11. November in den Vereinsbriefkästen (Gutenbergkeller) zu stellen.

Mittwoch, 18. November (Bußtag): Herrenspaziergang über die Parthedörfer nach Taucha. Treffpunkt 8 Uhr, Ecke Grimmaische Straße und Neumarkt.

Vom Festakt beim 75jährigen Jubiläum des Vereins ist eine gute photographische Aufnahme gemacht worden. Auf vorherige Bestellung beim I. Vorsteher, Herrn Richard Rief, Leipzig, Querstraße 6, zu 1 M 75 S erhältlich.

Reichsgerichtsentscheidung. Zu § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs; § 1 des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb.

— Während bei einem Anspruch aus § 1 des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb jeder Gewerbetreibende, der Waren gleicher oder verwandter Art herstellt oder in den Verkehr bringt, zur Klage berechtigt ist, ist bei Ansprüchen aus § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuches nur der wirklich Geschädigte klageberechtigt.

Zu dem Vorfalle einer Schädigung auf Seite des Beklagten wäre zwar nicht unbedingt zu erfordern, daß derselbe gerade speziell der Klägerin unlautere Konkurrenz machen wollte, es würde genügen, wenn er sich dessen bewußt war, daß durch sein Vorgehen ein gewisser Kreis seiner Erwerbsgenossen, welchem auch die Klägerin angehörte, geschädigt werden konnte. Aber klageberechtigt aus § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist nur der wirklich Geschädigte, nicht wie bei § 1 des Gesetzes vom

27. Mai 1896 als vermutlich Geschädigter (Vertreter) jeder Gewerbetreibende, der Waren oder Leistungen gleicher oder verwandter Art herstellt oder in den Verkehr bringt (RG. 3. Bd. 60 S. 418; Finger l. c. S. 381).

RG. VI, 6. Juli 08. 539, 07. (Dresden, 10. 7. 07.)

(Aus: »Das Recht«, hrsg. v. Dr. Soergel [Hannover, Helwing] XII. Jahrg. Nr. 20, S. 566.)

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Katalog von Verlags- und Preisänderungen, Rest-, Partie- und Gelegenheits-Artikeln im deutschen und ausländischen Buch- und Kunsthandel nach dem Stande vom Jahre 1908 mit Einschluß einer Anzahl vergriffener, aus dem Handel zurückgezogener, nicht im Buchhandel erscheinender, anonym oder pseudonym erscheinender sowie verbotener Schriften und Drucksachen. Herausgegeben von F. Dietrich. I. Lieferung 4 5. 8°. S. 49—80. (Carové—Fedtschenko.) Gautzsch b/Leipzig 1908. Felix Dietrich. 1 M 50 S.

(Vollständig in etwa 22 Lieferungen.)

Karl Georgs Schlagwort-Katalog, Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. V. Band. 1903—1907. Lieferung 54 u. 55 u. 56 u. 57. (Revolutionen—Schwarzspanierhaus.) 8°. 1681—1808. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke.

Erscheint in ca. 70 Lieferungen à 1 M 30 S.

Varia. Technische Literatur. — Antiquariats-Anzeiger 1908, Nr. 19 von C. Teufen's Nachf. in Wien. 8°. 36 S. 840 Nrn.

Antiquariats-Kataloge von Simmel & Co. in Leipzig:

No. 222: Catalogus librorum universa antiquarum et litterarum et rerum studia complectentium. Pars secunda. 8°. S. 159—235. No. 5868—8346.

No. 226: Byzantina. Byzantino-Orientalia. Neograeca. Epirotica. Sprache, Literatur, Geographie, Geschichte, Volkskunde, Recht, Religion und Kunst. (Hierin die Bibliothek des zu Athen verstorbenen Herrn Dr. Antonios Miliarakis.) 8°. 88 S. 2317 Nrn.

*** Beilage zum Börsenblatt. Nachtragsverzeichnis, Oktober 1908, zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels.** — Der heutigen Nr. 255 des Börsenblatts liegt das »Monatliche Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, Oktober 1908« (Nachtrag zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels) bei.

Personalmeldungen.

*** Jubiläum.** — Herr Emil Salomon, langjähriger Porto- und seit einiger Zeit Hauptkassierer im Bibliographischen Institut in Leipzig, konnte am 30. Oktober d. J. sein Jubiläum fünf- und zwanzigjähriger Mitarbeit im genannten großen Verlagshause feiern. Von seinen Chefs und Mitarbeitern wurden ihm reiche Ehrungen zu teil.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Ver spätete Einsendung von Neuigkeiten zur Verzeichnung im Börsenblatt.

Es wäre sehr zu begrüßen und gewiß auch im Interesse der Herren Verleger, wenn die neu erschienenen Bücher etc. auf kürzestem Wege der Hinrichs'schen Buchhandlung zwecks Katalogisierung und Aufnahme im Börsenblatt eingesandt würden. Sehr oft kommt es vor, daß der Sortimenter ein Buch bereits Wochen auf Lager hat und dann eines Tages im Börsenblatt die offizielle Ankündigung liest, daß das betreffende Werk soeben ausgegeben wurde. Andererseits bekommt der Sortimenter Bestellungen auf »soeben erschienene Bücher«, über die er infolge der verspäteten Ankündigung nicht einmal dem Publikum die nötige Auskunft zu geben imstande ist.

Wieviel Zeit und Ärger bliebe dem Sortimenter erspart, wenn die Herren Verleger die Einsendung der Novitäten etwas präziser handhaben würden!

Möchten doch diese Zeilen etwas dazu beitragen, den bisherigen Gang nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Salzburg.

Max Swatschek,

Inhaber der Mayr'schen Buchhandlung.